So bunt ist Lebensmut

Kunsttherapeutin Katja Bonnländer hilft Kranken und deren Angehörigen

ELANIE BRANDL

enschein durchflutet aum der Mohr-Villa in hen-Freimann. An gro- Tischen arbeiten sechs n an ihren Kunstwer- und ihre Kreativität ist ten der Leinwände, ben, Pinsel, Holzrah- der fertigen und unfer- Werke geradezu spür- ie Ruhe ist angenehm. bedrückende Stille, rn eine warme, offene sphäre. Während eine lerin in kleinerem For- eher pastellig malt, nkt eine andere eine Leinwand waagerecht nd her und lässt so knal- rben ineinanderlaufen. wischen bewegt sich Bonnländer, Kunst- eutin, und steht für n, Tipps und Gespräche erfügung. Das Besonde- i allen Künstlern und lerinnen, die an diesem en Atelier" teilnehmen,

„Manchmal wirken Bilder, die sich innerlich schlimm angefühlt haben, auf der Leinwand ganz anders, vital zum Bei oder kraftvoll", weiß Kunsttherapeutin Katja Bonnländer (li., hier im Gespräch mit einer Patientin), die das „of Atelier" in der Münchner Mohr-Villa gemeinsam mit ihrer Kollegin Samaya Thier leitet. FOTO: OLIVER B

Bleiben Sie
esund
as Spezial zum Weltgesundheitstag

t es sich entweder um atienten oder ihre An- gen. Ermöglicht wird urch den Verein „Le- ut", die Bayerische gesellschaft und das In- ziplinäre Zentrum für o-Onkologie IZPO im um Großhadern.

nst als Unterstützung rankheiten hat sich seit des 20. Jahrhunderts als peutische Maßnahme ert. Nicht ohne Grund: Geburt an nehmen wir eben in Bildern wahr nteragieren mit unseren n mit der Welt; Sprache nt erst später dazu", rt Bonnländer den Kern r Therapieform. „Durch Sinnlichkeit der Kunst hen wir das Unterbe- te viel direkter an. rs als in der klassischen notherapie geht es bei m mehr als Verständnis er Basis von Sprache, die er nur eine Form der setzung ist, wenn sie cht, unser Innenleben erzugeben."

umata, Ängste, psy- he Erkrankungen und vierige Erfahrungen las- sen sich über die Kunst in Bilder umsetzen, sie werden „rausgelassen", der Patient kann sich von ihnen trennen. Das hilft bei der Verarbeitung. „Oft sind auch Perspektivwechsel möglich", fügt die Kunsttherapeutin hinzu. „Manchmal wirken Bilder, die sich innerlich schlimm angefühlt haben, auf der Leinwand ganz anders, vital zum Beispiel oder kraftvoll. Das hilft, neue Perspektiven zu finden, andere Seiten an sich zu entdecken." Plötzlich ist der Künstler nicht mehr nur der Betroffene, mit dem Ärzte und Therapeuten etwas tun, sondern selbst der Aktive, der Kreative. „Das gibt ihm ganz neue Kraft."

Genauso wichtig sei aber auch, dass die Zeit im offenen Atelier „Freude am zweckfreien Tun" ermögliche – ein Luxus, der einem im Alltag, egal ob gesund oder krank, kaum gegeben ist. „Anders als bei professionellen Künstlern geht es hier nicht um Erfolg, politische Aussagen oder gesellschaftliche Anerkennung", erläutert Bonnländer, „sondern einzig um den Menschen selbst." Komplett ohne Leistungsdruck darf er sich freischwimmen von der Krankheit und ihren Konsequenzen und hat, weit weg von Arztterminen und Klinikstress, einfach mal Zeit, sich nur auf sich selbst zu konzentrieren. Formen und Farben auszuprobieren und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

„Es gibt auch Ansätze in der Kunsttherapie, die den Schwerpunkt statt auf dieser Offenheit eher auf die Psychoanalyse oder aber auf die Anthroposophie legen", ist Katja Bonnländer wichtig zu betonen. „Gemeinsam ist ihnen aber allen, dass die persönliche Bildsprache eine Möglichkeit bietet, ein tieferes Verständnis des eigenen Seelenlebens zu erlangen."

Das hilft ganz offensichtlich, mit schweren Schicksalen wie einer Krebse kung positiver umzug Die Stimmung, die zwi den sechs Frauen in Mohr-Villa herrscht, jedenfalls beeindruc Das Motto „Lebensmut" hier in buntesten F aktiv umgesetzt.

Anzeige

MÜNCHENS TRAURINGHAUS
J.B. FRIDRICH GMBH & CO. KG
SENDLINGER STRASSE 15
Fridrich
JUWELIER SEIT 1864
WWW.FRIDRICH.DE

Weitere Information
online unter www.lebe mut.org sowie unter www.bayerische-krebs sellschaft.de jeweils un dem Stichwort „offene Atelier".
Wenn Sie die Arbeit de Vereins „Lebensmut" u stützen möchten, könn Sie das mit einer **Spend** Lebensmut e.V.
Stadtsparkasse Münche IBAN: DE70 7015 0000 5779 99.